

Neue Instrumente in der Regionalentwicklung – GenderAlp! erntet positives Feedback in Brüssel



Projektleiterin Mag.^a Romana **Rotschopf** mit der Leiterin der Salzburger Verbindungsbüros in Brüssel MA Michaela **Petz** und GenderAlp! Consulterin Dr.ⁱⁿ Elke **Portugall**

Salzburger Projektteam überzeugt im Ausschuss der Regionen

Auf Einladung des „Ausschuss der Regionen“ präsentierte GenderAlp! Projektleiterin und Frauenbeauftragte des Landes Salzburg Mag.^a **Romana Rotschopf** Anfang Juni in Brüssel Empfehlungen und Ergebnisse aus dem Projekt GenderAlp!.

Der Ausschuss der Regionen ist jenes europäische Gremium, in dem politische VertreterInnen der europäischen Regionen und Städte beraten und grenzüberschreitende Beschlüsse fassen. Das Land Salzburg ist mit der Landeshauptfrau bzw. ihrem Vertreter Dr. Franz Schausberger repräsentiert.

„Die Resonanz der Teilnehmerinnen und Teilnehmer war sehr positiv. Bereits zu Beginn der Informationsveranstaltung waren unsere mitgebrachten Publikationen und Materialien vergriffen!“ resümiert Rotschopf. So positive Reaktionen seien auf Brüsseler Parkett nicht selbstverständlich. Schließlich und endlich handle es sich um eine komplexe Materie. „Es ist nicht immer einfach die Möglichkeiten für mehr Chancengleichheit in den Regionen durch die Instrumente der Regionalentwicklung zu kommunizieren. In diesem Fall scheint uns das ganz gut gelungen zu sein.“ **Peter Moore** – Abgeordneter des Ausschuss der Regionen –, der das Treffen leitete, zeigte sich von den praktischen Ideen und Empfehlungen aus Salzburg begeistert. **Anni Marjoram** – politische Beraterin des Londoner Bürgermeisters Ken Livingston zu Gleichstellungsfragen – interessierte sich vor allem für die erarbeiteten praktischen Instrumente für mehr Chancengleichheit in der Raumplanung und bei öffentlichen Förderungen.

Auch in Sachen Networking sind Besuche wie diese bedeutend. „Bei diesen Terminen können wir unsere Inhalte transportieren, aber – und das ist fast noch wichtiger – wertvolle Kontakte zu Vertreterinnen und Vertretern auf EU-Ebene und anderen europäischen Regionen knüpfen. Wir wollen uns ja nicht auf unseren Lorbeeren ausruhen, sondern arbeiten bereits an der Fortsetzung unserer erfolgreichen Kooperation im Rahmen von GenderAlp!“ führt die Projektleiterin weiter aus.



www.genderalp.at

www.gendercompetence.net

Europäische Kommission zeigt volle Unterstützung für Chancengleichheitsprojekte in der Regionalentwicklung

Auch in der Generaldirektion Regionalpolitik ist es gelungen, hochrangigen VertreterInnen von den Ergebnissen des Projekts GenderAlp! zu überzeugen. „Bisher waren wir immer der Meinung, wir müssten die Kommission bzw. die zuständige Generaldirektion davon überzeugen, wie sinnvoll und wichtig es ist, die Regionalentwicklung mit der ‚Gender Brille‘ zu betrachten.“ In diesem Fall, so die Projektleiterin, sei man aber mit offenen Armen empfangen worden. Der Bedarf auf europäischer Ebene an Chancengleichheitsprojekten in der Regionalentwicklung sei groß und werde von der Europäischen Kommission sehr unterstützt. „Dieses positive Feedback bestärkt uns in unserer Arbeit und natürlich werden wir die ‚Schiene‘ zur Generaldirektion Regionalentwicklung weiter ausbauen, um Salzburg als ‚Drehscheibe‘ für das Expertinnenwissen um Gender Mainstreaming in der Regionalentwicklung und –förderung zu etablieren“.

Informationen und Rückfragen an:

Mag.^a Astrid Lamprechter
GenderAlp! Information & Publicity Managerin
Gender Budgeting Expertin
Büro für Frauenfragen und Chancengleichheit
Michael-Pacher Str. 28
A-5020 Salzburg
Tel.: +43/662/8042/4045
Mobil.: +43/664/112 38 57
Fax.: +43/662/8042/4050
e-mail: astrid.lamprechter@salzburg.gv.at
www.genderalp.com***www.genderalp.at